

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	30.01.2018

Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Kaiserstraße zwischen Einmündung Kupfergasse und Elsdorfer Straße in Urbach

hier: Beschluss der Bezirksvertretung Porz vom 04.10.2016, TOP 2.1

Beschluss:

„Die Bezirksvertretung Porz dankt dem Urbacher Bürgerverein für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung, Möglichkeiten zur Verbesserung der örtlichen Situation zu prüfen, bspw. durch Temporeduzierung, Einrichtung einer Querungshilfe oder Querschnittsreduzierung.“

Mitteilung der Verwaltung:

Zunächst wurden die Unfallzahlen für den Bereich der Kaiserstraße zwischen Elsdorfer Straße und Kupfergasse ausgewertet. Dies hat ergeben, dass im Jahr 2016 insgesamt vier Fußgänger an Unfällen beteiligt waren. Zwei Unfälle ereigneten sich im Bereich der KVB-Haltestellen bei Einsteigevorgängen und waren unabhängig von einer Straßenquerung.

Die beiden anderen Unfälle geschahen bei der fußläufigen Querung in Höhe Kaiserstraße 20–24. Bei einem dieser beiden Unfälle wurde verbotswidrig aus der Straße „Am Schwanebitzer Hof“ links abgelenkt.

Im Jahr 2015 ereignete sich ein Unfall unabhängig von der Querung; in 2014 war kein Unfall mit Fußgängerbeteiligung zu verzeichnen.

Bezogen auf die Begründung in der Beschlussvorlage (Session-Vorlage: 2614/2016) gibt es keine neuen Anhaltspunkte, die eine Geschwindigkeitsreduzierung erforderlich machen.

Eine im Mai 2017 durchgeführte Fußgängerzählung weist nach, dass im Bereich der Kaiserstraße zwischen Elsdorfer Straße und Kupfergasse ein erheblicher Querungsbedarf für Fußgänger besteht.

Die bauliche Herstellung einer Querungshilfe im Raum des Linksabbiegers auf der Kaiserstraße scheidet aus, da der Linksabbieger sowohl in der Morgen- als auch in der Abendspitzenstunde die Qualitätsstufe D aufweist. Dies bedeutet, dass die Wartezeit der Verkehrsteilnehmer zwischen 50 und 70 Sekunden beträgt. Die Qualitätsstufen orientieren sich am Schulnotensystem und sind von A bis F gekennzeichnet (A: beste Qualität, F: schlechteste Qualität). Die Qualitätsstufe D wird als ausreichend gewertet. Eine Reduzierung der Aufstellfläche für die Linksabbieger würde sich zusätzlich negativ auf die Leistungsfähigkeit der Kreuzung auswirken.

Der Querschnitt der Kaiserstraße zwischen Kupfergasse und Elsdorfer Straße ist entsprechend der notwendigen Verkehrsströme und Gelenkbusse dimensioniert. In 2016 wurden Markierungsänderungen zur Verbesserung der Radverkehrsführung vorgenommen, Maßnahmen zur Querschnittsreduzie-

rung sind daher nicht möglich.

Die Verkehrsbelastung in der nachmittäglichen Spitzenstunde von 1.253 Kfz/h erreicht gemäß den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen bereits einen Bereich, welcher eine Lichtsignalanlage zur Querung empfiehlt. Diese ist in einem Abstand von ungefähr 100 m zur Bushaltestelle vorhanden.

Um dem nachgewiesenen Querungsbedarf dennoch gerecht zu werden, wird geprüft, ob im Bereich der Bushaltestellen und der Einmündung „Am Schwanebitzer Hof“ eine langgezogene Querungshilfe hergestellt werden kann. Diese würde dem flächigen Querungsbedarf entsprechen und die Fußgängersicherheit maßgeblich erhöhen. Diese Lösung erfordert jedoch einen nicht unerheblichen Planungsaufwand und muss im Detail untersucht werden. Es wurden bereits Vermessungsunterlagen beauftragt, um die Prüfung schnellstmöglich durchführen zu können.